Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 48 (1961)
Heft: 14: 500 Zeichenthemen

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

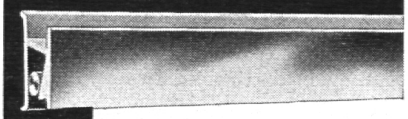
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

The English Companion, bearbeitet von Heinz Röhr, MA, Part 1; *Englisch-Bibliothek* für den Fortgeschrittenen; *Englisches Arbeitswörterbuch*. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main.
‚The English Companion' macht sich die Erfahrungen vieler bewährter Methoden zunutze, um dem Schüler in lebendiger Form (durch Bilder, Verse, rote Druckschrift, Reimspiele, Lieder usw.) die besonderen Schwierigkeiten dieser Fremdsprache überwinden zu helfen. Besondere Aufmerksamkeit ist dem einleitenden Phonetikkurs geschenkt. Hier schon wie auch später wird dem Schüler durch *Bildung des Sprachgefühls* manches selbstverständlich gemacht. Zur Verdeutlichung des Stoffes sind *Wortbildkarten* und *Wandtafeln* erhältlich; ferner sind alle Lektionen des Lehrbuches von Engländern auf *Schallplatten* gesprochen. Gute Anregungen werden dem Lehrer in einem Begleitheft gegeben. Im ganzen ein gut durchdachter Lehrgang, der jedem Lehrer mit Schülern im 11. und 12. Altersjahr empfohlen werden kann. Preis DM 5.60.
In der *Englisch-Bibliothek* hat der Verlag Moritz Diesterweg eine Reihe von Erzählungen, dramatischen Szenen, Reisebeschreibungen u.a. herausgegeben, die den Jugendlichen zu interessieren vermögen. ‚The Young Traveller in Canada', ‚The White Desert' von Noel Barber, ‚Benito Cereno' von Herman Melville, Kurzgeschichten von Hemingway, Greene, Saroyan, Hardy und ‚Commonwealth of Nations' sind nur einige Autoren und Titel aus der reichhaltigen Auswahl. Jedes Büchlein besitzt ein gut ausgearbeitetes Vokabular und einleitende Erklärungen.
Besonders erwähnenswert ist das nach völlig neuen Gesichtspunkten angelegte *Englische Arbeitswörterbuch*, das den gebräuchlichsten englischen Wortschatz nach *Wichtigkeit* und praktischer Verwendbarkeit der einzelnen Wörter und Wendungen in *sechs Wertigkeitsstufen* einteilt, die durch verschiedenen Druck und durch Bezifferung deutlich gekennzeichnet sind. Das Wörterbuch enthält ferner ein *Verzeichnis nach Sachgruppen* und eine *Wortbildungslehre*. *aw.*

Die einfachste Aufhängevorrichtung



für Schulwandbilder, Zeichnungen usw. ist die bestbewährte

RUEGG-Bilderleiste

Verlangen Sie unverbindlich Offerte von

E. RUEGG GUTENSWIL ZH

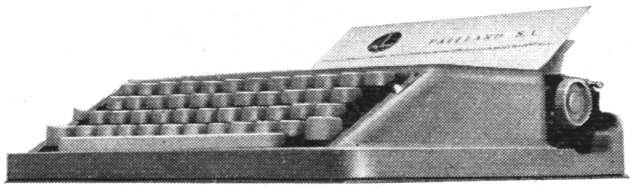
Schulmöbel und Bilderleisten
Tel. (051) 97 11 58

THEOPHIL THUN, *Die Religion des Kindes*, Ernst Klett-Verlag, Stuttgart 1959, 276 S., Ln DM 19.60.
Der Gründer und Leiter des Institutes für Kindesbeobachtung der Pädagogischen Akademie Paderborn, legt uns hier die Antworten von Kindern des Grundschulalters auf 26 Fragen über ihre religiösen Vorstellungen und ihr religiöses Leben vor. Die Erhebung wurde in den 4 untern Klassen einer kath. Stadt- und einer kath. Landschule, einer städtischen Gemeinschaftsschule und einigen Einzelkindern durchgeführt. Die Kinder teilten dem Versuchsleiter ihre Gedanken mündlich mit, wobei in jeder Stunde 1 bis 2 Fragen behandelt wurden. Das Ergebnis ist wörtlich zitiert und mit einfachen, allgemeinverständlichen Worten gesichtet und interpretiert. Sicher gibt es uns einen guten Einblick in die religiösen Vorstellungen und Erlebnisse dieser Kinder, soweit sie von ihnen formuliert werden können und regen den Religionspädagogen an, vorsichtig darauf zu achten, daß er nur echte und bleibende Vorstellungen vermittelt und kindliche, märchenhafte Ausmalungen behutsam richtigstellt oder zu sublimieren sucht. Doch dürfen wir aus den Aussagen der Kinder dreier Schulen noch keine Schlüsse auf ‚Die Religion des Kindes' schlechthin ziehen. Solche Antworten sind allzu abhängig vom vorausgegangenen Religionsunterricht, von der Art zu fragen (Wie mag der liebe Gott wohl aussehen!) und von den vorausgegangenen Antworten der Kameraden. Wir sind überzeugt, daß die Beiträge von Kindern aus der Schule einer Sr. Oderisia Knechtle mit ihrer ungemein feinen Verbindung zentraler theologischer Wahrheiten in reiner Form mit kindesnahen Symbolen ganz anders ausfallen würden. So möchten wir die Arbeit von Theophil Thun ein kleines wertvolles Anfangsstück zu einem großen Mosaik nennen, das noch durch viele behutsam und ehrfürchtig gelegte Steinchen zu einem Gesamtbild der Religion des Kindes ausgebaut werden müßte, wobei Antworten auf Fragen in der Schule wiederum nur einen – und nicht einmal den aufschlußreichsten Weg darstellen würden. *Dr. Leo Kunz*

M. TULLIUS CICERO: *Atticus-Briefe*, lateinisch-deutsch, ed. Helmut Kasten, Ernst Heimeran-Verlag, München 1959. 1196 Seiten, geb. Fr. 35.–.
Der neueste Tusculum-Band auf Dünndruck ist – wie viele seiner Vorgänger – eine drucktechnische Meisterleistung, aber – was wichtiger ist – zugleich eine philologische und übersetzerische Gipfelarbeit. Allerdings hat der Herausgeber einige Briefe aus chronologischen Rücksichten umgestellt, so daß sich eine ungewohnte Zählung ergibt; die Konkordanz auf den Seiten 1190/1194 behebt jedoch eventuell auftauchende Schwierigkeiten. Die ihr vorausgehende ‚Einführung' (Seite 1100–1105) und die ‚Erläuterungen' (Seite 1106–1158) befriedigen vielleicht nicht alle Wünsche: die ‚Bemerkungen zur Textgestaltung' reichen von Seite 1158 bis 1167; ihnen folgt ein Personenregister (1168–1183), ein Geographisches Register (1183–1187) und eine Zeitta el (1188–1189), ein Nachwort beschließt den Band. Dessen Lektüre vermittelt uns tiefe Einblicke in die politische Situation der Jahre 68 bis 44 v. Chr. und in die innersten Gedankengänge Ciceros, der seinem Freund Atticus gegenüber die offene Sprache, fast möchte ich sagen, eines intimen Tagebuches redet. Nur so wird man die verschiedenen Äußerungen richtig verstehen und sie nicht zu einer Mißdeutung von Ciceros Wirksamkeit mißbrauchen. Die Übersetzung ist, wie schon gesagt, aller Anerkennung wert; störend wirkt allerdings die Sucht des Herausgebers, längere Perioden auf den Kopf zu stellen; das erschwert dem, der Urtext und Übersetzung nebeneinander liest, die Lektüre, verändert aber vor allem den Gedankengang Ciceros und nimmt dessen Schluß oftmals voraus. Trotzdem wünsche ich dem Buch weiteste Verbreitung in allen Kreisen, die sich für Cicero interessieren, und vor allem unter jenen Leuten, die glauben, über Cicero die Nase rümpfen zu dürfen. *Eduard v. Tunk*

HERMES Baby

Elegant, robust, leicht (3,6 kg!) mit den Ausrüstungs- und Leistungsmerkmalen einer größeren Maschine **Fr. 265.–**



HERMAG Hermes-Schreibmaschinen AG
Waisenhausstraße 2, Zürich 1
Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz

Für Schulmöbel Qualität

palor

Niederurnen GL
Telefon 058 / 4 13 22

Gemeinde Wollerau SZ

Offene Primarlehrerinnenstelle

An der Primarschule Wollerau (Unterstufe) ist die Stelle einer Primarlehrerin auf Frühjahr 1962 zu besetzen. Gehalt nach kantonaler Besoldungsverordnung vom 29. Mai 1961.
Schriftliche Bewerbungen sind unter Beilage der Patentausweise, Zeugnisse und des Lebenslaufes bis spätestens Ende November 1961 an das Schulratspräsidium Wollerau, Herrn Albin Kümin, Amtsschreiber, zu richten.

Wollerau, den 9. November 1961 Schulrat Wollerau

Sekundarschule Sirnach TG

Auf Frühjahr 1962 wird an unserer Sekundarschule eine neue 5. Lehrstelle errichtet.

Wir suchen auf diesen Zeitpunkt einen

Sekundarlehrer

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Besoldung im Maximum für ledigen Lehrer Fr. 16 440.–, für verheirateten Lehrer Fr. 17 920.–. Dazu kommen Kinderzulage und günstige zusätzliche örtliche Pensionskasse. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerber (auch außerkantonale), kath. Konfession, richten ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten, Pfarrer Alois Roveda, Sirnach.

Sekundarschulvorsteherschaft Sirnach.

Sekundarschule Dußnang TG

Wir suchen auf Frühjahr 1962

einen Sekundarlehrer

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Gehalt Fr. 13 080.– bis Fr. 14 880.– für Ledige und Fr. 13 920.– bis Fr. 15 760.– für Verheiratete. Dazu kommen die kantonalen Dienstalterszulagen und die Entschädigungen für Freifächer. Anmeldungen sind zu richten an den Präsidenten Alois Hasler, Pfarrer, Dußnang, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Sollten wir die Kinder nicht von Anfang an nur malen lassen? Eine Indierin, Leiterin einer Töchterschule in Bombay, fragte kürzlich: «Zeichnen in der Schweiz die Kinder wirklich noch mit Bleistiften? Wir lassen nur mit Pinseln malen.» Auf die Entgegnung, daß der Bleistift ein Ausdrucksmittel wie Feder, Kreide, Kohle usw. sei und, wie die Erfahrung beweise, ungezählte Kinder mehr zur Form- als zur Farbgestaltung hinneigten, erkannte die Dame, daß ein Wechsel der Ausdrucksmittel der einseitigen Pflege der Malerei vorzuziehen sei; denn ihre eigene Tochter habe früher häufig spontan gezeichnet, durch einen einseitigen Malunterricht jedoch die Freude am Erfinden und Gestalten verloren. *Jakob Weidmann*

Pro Juventute-Karten und -Marken ehren den Aufgeber und freuen den Empfänger – denn sie sind schön und gleichzeitig eine Hilfe für bedürftige Schweizerkinder.

Primarschule Allschwil BL

Auf Beginn des Schuljahres 1962/63 (23. April) sind an unserer Schule die Stellen von

2 Primarlehrern an der Mittelstufe

(3. bis 5. Schuljahr)

neu zu besetzen.

Besoldung: Die gesetzliche, max. Fr. 15330.–, Ortszulage bis Fr. 1300.–, zuzüglich Teuerungszulage auf allem (ab 1. Januar 1962 9%). Der Beitritt zur Versicherungskasse für das Staats- und Gemeindepersonal ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre handschriftliche Anmeldung mit den nötigen Ausweisen, mit Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit bis zum 25. November 1961 einzureichen an den Präsidenten der Schulpflege Allschwil, K. Suter-Widmer, Blumenweg 15, Neuallschwil.

Allschwil bei Basel, den 31. Oktober 1961

Primarschulpflege Allschwil

Schulgemeinde Stansstad am Vierwaldstättersee

Offene Stellen für die Eröffnung neuer Klassen im Frühling 1962:

1 Primarlehrer

für die 7./8. Klasse (Abschlußklasse)

1 Handarbeitslehrerin

(für Handarbeitsschule und Mädchen-Turnen, ohne hauswirtschaftlichen Unterricht)

Zeitgemäße Besoldung nach neuer Regelung auf kantonaler Basis. Kleine Klassen. Es könnte auch der Organistendienst übernommen werden. Für den Lehrer bietet sich Gelegenheit, die Abschlußklasse als Werkschule auszubauen. Für die Handarbeitslehrerin sind auch Abendkurse für Frauen und Töchter vorgesehen.
Anmeldungen sind erbeten an *Schulrat Stansstad*, zuhanden von Schulpräsident Hans Fankhauser-Huber, Tel. (041) 84 15 10.

Der Schulrat

An der *Realschule Aesch* BL sind auf den Beginn des Schuljahres 1962/63 neu zu besetzen:

1 Lehrstelle phil. I

sprachlich-historischer Richtung. Befähigung für Unterrichtserteilung in Musik und Gesang erwünscht.

1 Lehrstelle phil. II

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung.

Bedingungen: Mittelschullehrerdiplom mit mindestens sechs Semestern Universitätsstudium.

Besoldung: Fr. 14739.– bis Fr. 20009.–, zuzüglich Kinderzulage von Fr. 346.– pro Kind und Jahr. Das Maximum wird nach 10 Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre in definitiver Anstellung werden voll angerechnet. Pflichtstunden 28 bis 31, je nach Fächerzuteilung. Überstunden werden extra honoriert.

Antritt: Frühjahr 1962.

Handschriftliche Anmeldungen mit Lebenslauf, Arztzeugnis und Ausweisen über Studiengang und evtl. bisheriger Tätigkeit sind bis 15. Dezember 1961 an *Herrn Max Giger-Linder*, Präsident der Realschulpflege, Aesch BL, zu richten.

Kantonsschule St. Gallen

An der Kantonsschule St. Gallen sind auf Frühjahr 1962 die folgenden neuen Hauptlehrstellen zu besetzen:

1 Hauptlehrstelle für französische Sprache

1 Hauptlehrstelle für englische Sprache

Gehalt: Fr. 18200.– bis Fr. 22700.–, dazu Fr. 400.– Familienzulage und Fr. 300.– Kinderzulage für jedes Kind.

Beitritt zur Pensionskasse der Kantonsschullehrer.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Ausweisen über die abgeschlossene Hochschulbildung und Unterrichtspraxis sind bis 30. November 1961 an das Erziehungsdepartement zu richten.

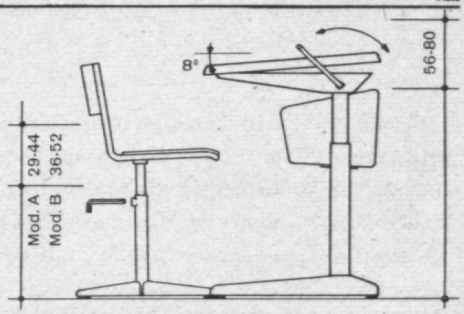
St. Gallen, den 3. November 1961.

Das Erziehungsdepartement.

Schulmöbel nach Mass

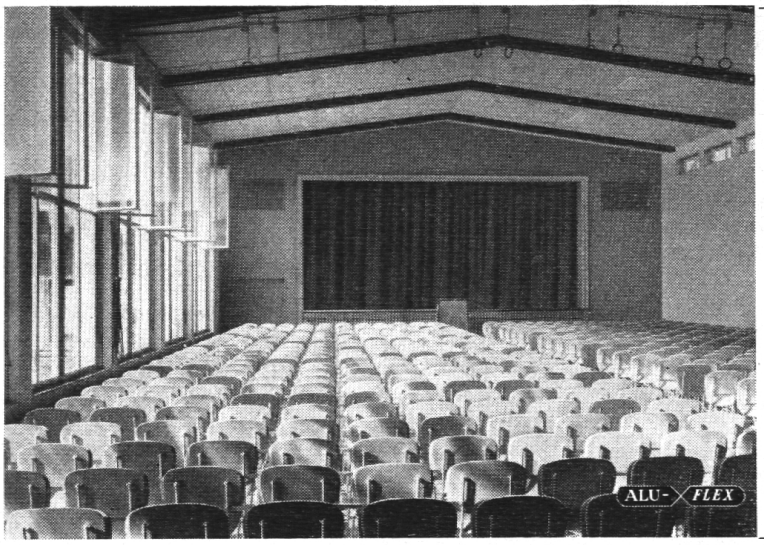
Schulmöbel nach Mass ist heute eine selbstverständliche Forderung, die bei Embru-Schulmöbeln mit ein paar Handgriffen erfüllt werden kann. Bequem sitzt der Schüler jeden Alters auf «seinem» Stuhl, den Tornister oder die Mappe im geräumigen Bücherregal versorgt, die Füsse behaglich aufgestützt. Was Schüler und Lehrer an den Embru-Schulmöbeln aber besonders schätzen, ist die formgepresste Tischplatte aus Buchenholz. Die harte und widerstandsfähige Oberfläche ist unempfindlich gegen Kratzer, Tinten- und Farbflecke. Embru-Schulmöbel sind in Konstruktion und Formgebung aus jahrelanger Zusammenarbeit mit Pädagogen, Schulärzten und Architekten entstanden.

embru



Schultisch Nr. 4567 mit 2 Stühlen Nr. 4592. Formgepresstes Buchenholz. Gestelle zinkmetallisiert oder glanzverzinkt, Platte 120 x 53 cm.

Embru-Werke Rüti ZH Telefon 055/44 8 44



ALU-FLEX

Die ideale und zweckmäßige Bestuhlung für Singsäle, Turnhallen, Vortrags- und Demonstrationsräume.

Für Garten, Balkon, Terrasse usw. auch in farbiger Ausführung

leicht solid formschön ineinanderschiebbar

Herstellung und Vertrieb:

AG Hans Zollinger Söhne Zürich 6

Culmannstraße 97/99, Telephon (051) 26 41 52

Bezirk Höfe

An der Sekundarschule Wollerau ist die Stelle eines

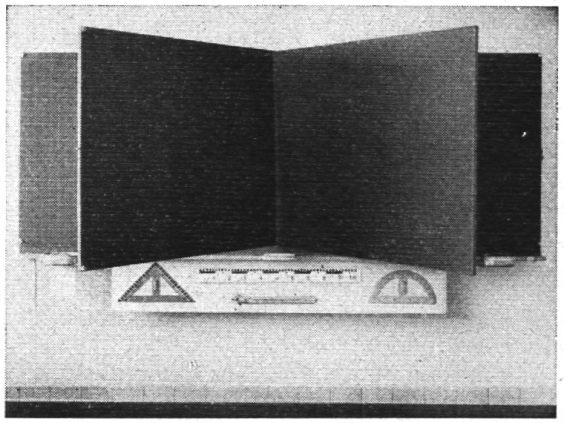
Sekundarlehrers

sprachlich-historischer Richtung

sobald als möglich, spätestens auf Frühjahr 1962, zu besetzen. Befähigung zur Übernahme des Gesangsunterrichtes erwünscht. Neu geregelte Besoldung plus Ortszulagen.

Anmeldungen mit Lebenslauf und Ausweisen über bisherige Tätigkeit sind bis 15. Dezember 1961 zu richten an den Präsidenten des Bezirksschulrates Höfe: Dr. med. vet. A. Steiner.

Wollerau, den 6. November 1961. Bezirksschulrat Höfe.



Schultische • Wandtafeln

liefert vorteilhaft und fachgemäß die Spezialfabrik

Hunziker Söhne • Schulmöbelfabrik AG • Thalwil

Tel. 92 09 13 · Gegründet 1876 · Lassen Sie sich unverbindlich beraten

Stellengesuch

Junger, katholischer, verheirateter Lehrer mit Schwyzer Patent und thurgauischer Wahlfähigkeit sucht auf Beginn des Schuljahres 1962/63 eine

Lehrstelle auf der Mittel- oder Oberstufe

Offerten sind freundlichst zu richten unter Angabe von Klasse, ungefährer Schülerzahl, Gehaltsangabe, Kinder- und Familienzulagen, Dienstalterszulagen, Gemeindezulagen, Pensionskassenverhältnissen und Wohnverhältnissen an Chiffre 12 des Verlages der ‚Schweizer Schule', Olten.

Offene Lehrerstelle

Für die Unterschule in Einsiedeln-Groß wird auf das Frühjahr 1962 ein

Primarlehrer (evtl. eine Primarlehrerin)

gesucht. Gehalt gemäß kantonaler Verordnung betr. die Besoldung der Lehrkräfte an Primar- und Sekundarschulen. Schriftliche Anmeldungen sind unter Beilage der Patentausweise, Zeugnisse und des Lebenslaufes bis spätestens 30. November 1961 an den Schulratspräsidenten, Herrn W. Ochsner-Fuchs, Schwanenstrasse, Einsiedeln, zu richten.

Einsiedeln, den 6. November 1961 Schulrat Einsiedeln.

Selbstgefertigte

Weihnachtsarbeiten

bereiten mehr Freude

Aluminium-Folien
hart, glatt, glänzend, in 9 Farben

Farbiges Pergamyn-Papier
fettdicht, geglättet, in 9 Farben

Peddigrohr
verschiedene Stärken, Peddigschienen, Henkelrohr

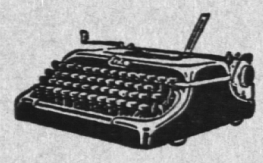
Bastelseile
3 verschiedene Stärken

Kunstbast «Eiche»
26 harmonisch abgestufte Farbtöne

Glanzpapier, Buntpapier, Naturpapier
Anleitungsbücher, Zutaten

Verlangen Sie unsere Farbkollektionen

ERNST INGOLD & CO, Herzogenbuchsee
Das Spezialhaus für Schulbedarf – Telephon (063) 5 11 03



Eriba

die kleine Maschine
für große Leistung!

Neue Modelle in verschiedenen Preislagen.
Auf Wunsch bequeme Zahlungserleichterungen.

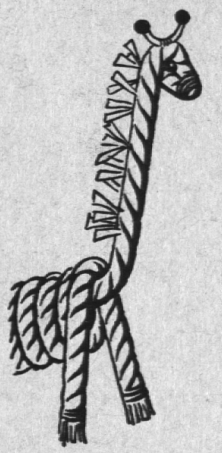
Verlangen Sie Gratisprospekt von der Generalvertretung

W. HÄUSLER-ZEPF AG Ringstraße 17 OLTEN

Lehrerehepaar (Primarstufe) sucht

passendes Wirkungsfeld

auf Schulanfang 1962.
Zuschriften sind erbeten unter Chiffre 7 an den Verlag der ‚Schweizer Schule', Olten.



BASTELN

mit Denzler Bastelseilen mit biegsamer Drahteinlage

	6 mm	8 mm	10 mm	12 mm
rot/gelb/blau/ schwarz	–.70	–.90	per Meter	
naturfarbig	–.50	–.70	1.–	1.30

Bast in 10 Farben. Bund 40 m Fr. –.70. Sammelaufträge 10–20% Schulrabatt, je nach Menge.

Verlangen Sie Preisliste Nr. 1

SEILEREI DENZLER ZÜRICH 1
Torgasse 8 b/Bellevue
Tel. 061 / 34 58 34

Geschäftsbriefe Geschäftsaufsätze

von Max Wohlwend und E. Oberhänsli
4. Auflage, 1955. Partienpreis Fr. 3.50

Formularmappen
beliebig zusammenstellbar für Gewerbe- und Fortbildungsschulen
Preisliste 480 auf Wunsch

Landolt-Arbenz & Co. AG, Zürich 1
Papeterie · Bahnhofstraße 65 · Telephon (051) 23 97 57

Eine wertvolle Darstellung für den Geschichtsunterricht

Bruno Knobel

Der Aufstand

Erzählung um Wilhelm Tell. 64 Seiten. Farbiger Einband. Fr. 4.80. Illustriert mit Bildern aus dem Schweizer Tell-Film.

Diese Erzählung ist aufgebaut auf neuesten historischen Erkenntnissen und vermag dem Leser die Ereignisse der damaligen Zeit auf unsentimentale und klare Weise nahezubringen. Geeignet für Buben und Mädchen ab 12 Jahren. Bitte verlangen Sie Ansichtsexemplare bei Ihrem Buchhändler. Bei Klassenbestellungen erhalten Sie Lehrerfreistücke.

SCHWEIZER JUGEND-VERLAG SOLOTHURN

AZ Olten

Hrn. Richard Böhi, Lehrer
Sommeri /TG

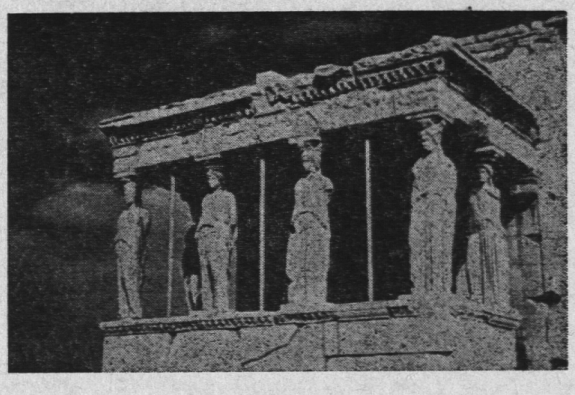
Dia-Neuerscheinungen! **RUSSLAND**
CHINA

Österreich, Spitzbergen, Gletscherkunde, Vulkanismus, Bewässerungswirtschaft, Kulturpflanzen, Kt. Neuenburg (SSL), Griechische Architektur, Europäische Malerei: Malweisen und Bildgattungen, Italienische Renaissance, Barock, Rembrandt, Niederländische Malerei, Deutsche Malerei der Renaissance und des 19. Jahrhunderts, Eine Zeitung entsteht, Huhnentwicklung sowie weitere 12 000 Sujets aus allen Wissensgebieten!

Erstes Fachhaus unseres Landes für Anschauungs- und Demonstrationsmaterial

Geographie – Geschichte – Biologie – Physik – Wandbilder – Farbdias

LEHRMITTEL AG BASEL Grenzacherstraße 110
Telephon (061) 32 14 53



Vertriebsstelle des Schweizerischen Schullichtbildes (SSL)

SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT AARAU

die leistungsfähige Handelsbank mit eigenem **Reisebüro** berät Sie zuvorkommend in allen Bankgeschäften, zusammen mit der im gleichen Gebäude untergebrachten

Hypothekar- & Sparkasse AG HYSPA

welche sich besonders für die Entgegennahme von Spargeldern empfiehlt.

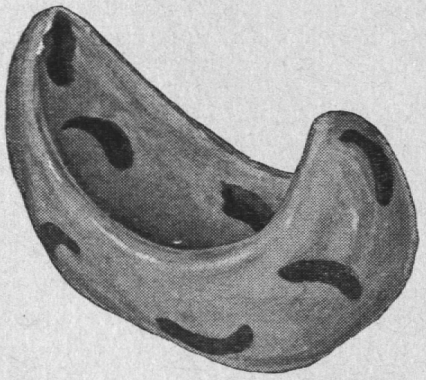
Gerade der Lehrer ...

hat es oft nicht leicht, die passende Gefährtin zu finden. Auf diskrete, reelle und interessante Weise hilft ihm dazu gegen bescheidene Gebühr der

«Kath. Lebensweg»
Kronbühl/St. Gallen – Fach 91, Basel 3
Kirchlich anerkannt. Prospekt gratis.

Gesucht Sekundarlehrerin

an die Mädchen-Sekundarschule in Kriens. Eintritt auf Beginn des Schuljahres 1962.
Auskünfte erteilen: Rektorat, Tel. (041) 2 41 49), Schulpflege, Tel. (041) 3 09 95), und Schulverwaltung, Tel. (041) 2 09 22.



Warum nur zeichnen – nicht auch modellieren?

Modellieren ist ja eine der elementaren schöpferischen Möglichkeiten, die uns gegeben sind zur Selbstgestaltung. Oft kann ein Kind, das im Zeichnen versagt, sich gerade im plastischen Gestalten ausdrücken!
Modellieren läßt sich harmonisch dem Zeichenunterricht eingliedern. Als nützlichen Wegweiser empfehlen wir Ihnen das Büchlein von A. Schneider: Modellieren (Fr. 2.25). Erstklassigen **Bodmer-Ton** samt Zubehör liefern wir sehr vorteilhaft. In unserer Ton-Truhe (Fr. 98.–) bleibt der Ton monatelang geschmeidig.

Letzter Termin für Glasieren und Brennen von Weihnachtsarbeiten: 1. Dezember.

E. Bodmer & Cie, Tonwarenfabrik Zürich 45
Töpferstraße 20 – Telefon 051 / 33 06 55